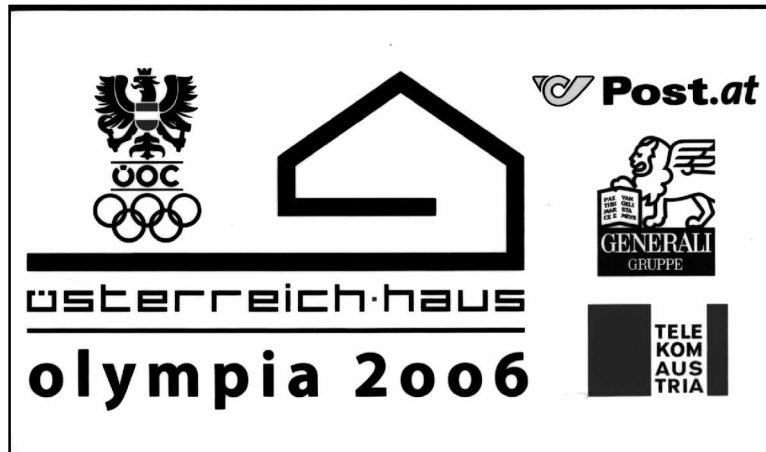


Österreichs Post als Sponsor in Sestriere

Für eine Überraschung sorgte Österreichs Post, die als Sponsor des Teams aus unserem Nachbarland auftrat und im Österreich-Haus in Sestriere mit einem Sonderpostamt Präsenz zeigte.

Aus der Fachpresse war schon bekannt, dass es zwei personalisierte Marken – für das Österreich-Haus selbst und für die Bewerbung „Salzburg 2014“ - sowie einen Sonderstempel der österreichischen Post in Sestriere geben sollte. Besetzt wurde das Sonderpostamt durch die Philateliestelle 1150 Wien. Laut Postmitteilung öffnete es „bei Bedarf“ im Zeitraum vom 10.-26. 2. 2006⁴.



Interessant, wie Österreichs Post das Problem des mit der italienischen Post wohl nicht abgesprochenen Auftritts im Gastgeberland der Winterspiele bei der Stempel-Inschrift löste.



Abb. 27 und 28:
Personalisierte Marken für das Österreich-Haus und die Bewerbung Salzburgs



Auch wenn für die gezeigten Marken der Begriff der personalisierten Marken verwendet wird, sind sie ein Produkt der Kooperation mit der Österreichischen Staatsdruckerei und frei erhältlich beim Philatelieservice.

Schon im letzten Jahr hatte die Post die strenge Begrenzung auf die Nominale von 55 C (Inlandsverkehr, 1. Gewichtsstufe) bei diesen Marken aufgehoben, und so wunderte es nicht, dass auch in Sestriere insgesamt vier Wertstufen der beiden Marken vorrätig waren. Der Verkaufspreis der 0,55 Cent- Einzelmarke vor Ort betrug 1 €.

Abb. 29:
Schon am Eingang des Areals war ein Briefkasten zu sehen, in dessen Sichtfenster auch mit den personalisierten Marken geworben wurde.

⁴ Post.Philatelie Kundenzeitung für Philatelisten der Post.at - Ausgabe Februar 2006

Der Berichterstatter unterbrach seinen Rückweg nach Turin vom ersten Einzelwettbewerb in der Nordischen Kombination dann in Sestriere, um noch einmal dem Österreich-Haus mit seinem Postamt einen Besuch abzustatten, nachdem auf der Hinfahrt der gleiche Versuch ohne Ergebnis endete, sah die Post wohl da noch keinen Bedarf zur Öffnung.



Der Weg war nicht umsonst ! Ein besetztes Postamt vorzufinden lag im Bereich großer Wahrscheinlichkeit, nicht jedoch, Zeuge des Starts eines groß angelegten und große Popularität genießenden Programms zu werden.

Abb.30: Schon eine Stunde nach Felix Gottwalds Silbermedaille von Pragelato lagen die personalisierten Markenbögen vor.

Dr. Haas, Verantwortlicher der Philatelie- Abteilung brachte etwas Licht in die Sache. Im Gespräch wurde deutlich, dass er bei den Australiern (Sydney 2000) und Griechen (Athen 2004) gut aufgepasst hatte und nun die österreichische Variante in einer überschaubaren Form aufleben ließ. Von den aussichtsreichsten Kandidaten hätte man Marken hergestellt – und auch bei unverhofften Medaillen wäre man schnell in der Lage, aus Wien die entsprechenden Marken bereitzustellen.

Nun, auch wenn zunächst nicht alle Geheimnisse preisgegeben werden sollten, offensichtlich hatte man für jeden Olympiateilnehmer solche Bogen vorbereitet. Darüber berichtete später die Post in ihrem Bulletin⁵, das auch über das Internet verbreitet und aus dem auch in der deutschen Fachpresse zitiert wurde.

Nur jene Markenbögen, die Medallengewinner zeigten, wurden auch der Öffentlichkeit zugänglich gemacht und in Sestriere sowie Wien⁶ verkauft.

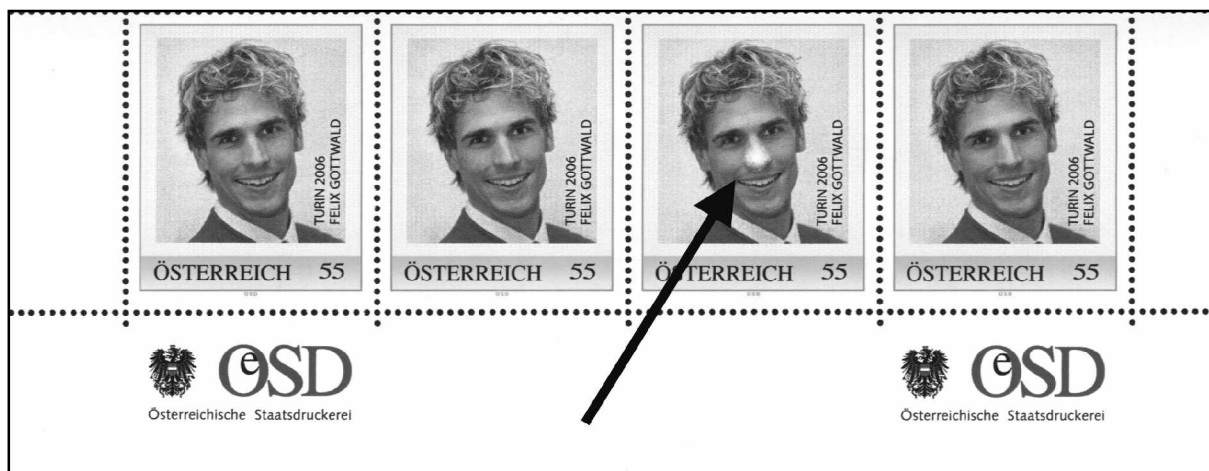


Abb. 31: Sammlerglück- auch der renommierten Österreichischen Staatsdruckerei passieren Fehler ! (Erste Marke des Programms)

⁵ Post. *Philatelie* Kundenzeitung für Philatelisten der Post.at - Ausgabe März 2006

⁶ Zwei Verkaufsstellen: Philatelie.Shop, Kärntner Straße 44, 1010 Wien und Philatelie-Zentrale Stempelstelle, Gaspasse 9. 1150 Wien

Am 11. Februar erlebte das Programm mit der Silbermedaille seine Initialzündung. Hier nahm man erstmals offiziell Kenntnis von diesem Projekt. Wenn aber dann im Verlauf der Winterspiele jeder Teilnehmer schon zwei „seiner“ Bögen als Geschenk erhielt, ist das offizielle Ausgabedatum der Medaillengewinnermarken zumindest mit einer Bemerkung zu versehen. Oder sollte man z.B. Mikhail Botwinov seinen Bogen bis zum Schlußtag wegen einer vagen Medaillen-chance im 50 km- Lauf vorenthalten haben ?

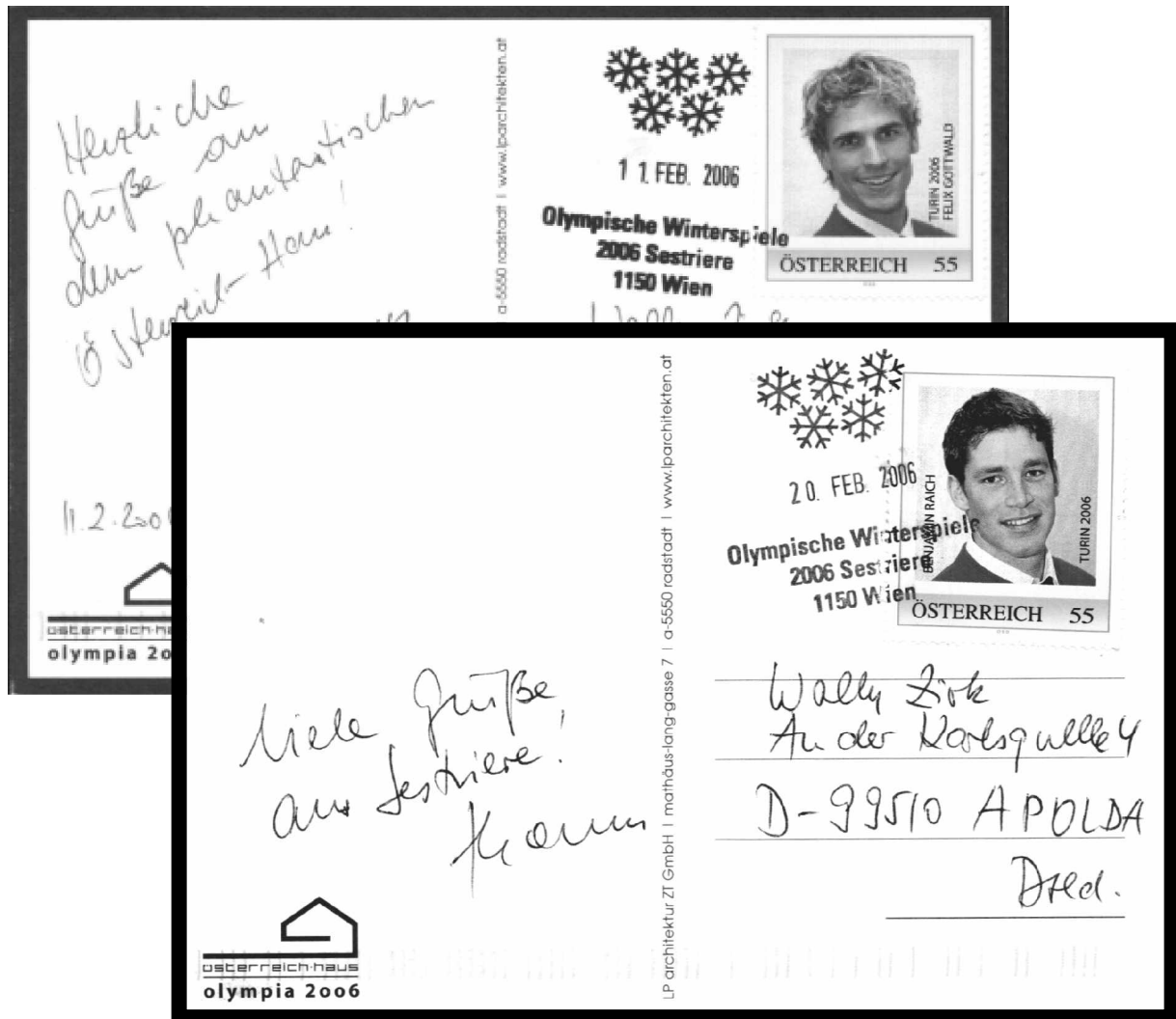


Abb. 32/ 33: Angesichts der meist guten Stimmung im Österreich- Haus war der „Trauerrand“ der Postkarte eigentlich nicht angebracht (Postkarten mit den personalisierten Marken für

- Felix Gottwald/ 11. Februar - Silber in der Nordischen Kombination über 15 km, 16. Februar - Team – Gold und 21. Februar - Gold im Sprint sowie
- Benjamin Raich/ 20. Februar - Gold im Riesenslalom; 25. Februar - Gold im Slalom).

Zur Ersttagsproblematik sei auch aus den den *Post.at*- Mitteilungen im Internet zitiert: „**Jeden Tag** die Gewinner des **Vortages!**“

Die Österreichische Staatsdruckerei beauftragt anlässlich der Spiele in Turin personalisierte Marken (Meine.Marke) mit den Bildern der österreichischen Medaillengewinner. ...Die Österreichische Post AG ist der exklusive Vertriebspartner der ÖSD und verkauft diesen Markenbogen in ausgewählten Filialen bereits **am Tag nach dem Gewinn!**... Die **ersten** beiden personalisierten Marken sind bereits **ab 13.2.2006** um 12 Uhr erhältlich. ...Die personalisierten Marken können auch im Onlineshop bestellt werden. 13.02.2006“

In der Verkaufsliste wird konsequent der Tag des Medaillengewinns als Ersttag angegeben, auch wenn die Marken dann noch nicht in Wien verfügbar waren.

Die komplette Liste der österreichischen Medaillengewinnermarken, die mit einer Marke geehrt wurden:

- 11.2. Felix Gottwald (Nordische Kombination: 2 x Gold, 1x Silber)
- 12.2. Michael Walchhofer (Alpiner Skisport: Silber)
- 14.2. Rainer Schoenfelder (Alpiner Skisport: 2 x Bronze)
- 15.2 Michaela Dorfmeister (Alpiner Skisport: 2 x Gold)
- 15.2 Andreas Linger/ Wolfgang Linger (Rodeln Gold)
- 16.2. Christoph Bieler (Nordische Kombination: Gold)
- 16.2. Michael Gruber (Nordische Kombination: Gold)
- 16.2. Mario Stecher (Nordische Kombination: Gold)
- 18.2 Hermann Maier (Alpiner Skisport: 1 x Silber, 1 x Bronze)
- 18.2. Marlies Schild (Alpiner Skisport: 2 x Silber, 1 x Bronze)
- 18.2 Thomas Morgenstern (Skispringen 2 x Gold)
- 18.2. Andreas Kofler (Skispringen 1 x Gold, 1 x Silber)
- 20.2. Benjamin Raich (Alpiner Skisport: 2 x Gold)
- 20.2. Alexandra Meissnitzer (Alpiner Skisport: Bronze)
- 20.2. Andreas Widhölzl (Skispringen: Gold)
- 20.2. Martin Koch (Skispringen: Gold)
- 22.2. Siegfried Grabner (Snowboard: Bronze)
- 22.2. Nicole Hosp (Alpiner Skisport: Silber)
- 25.2 Reinfried Herbst (Alpiner Skisport: Silber)
- 26.2 Mikhail Botwinov (Skilanglauf: Bronze).

Vereint erscheinen alle 20 Medaillengewinner dann noch einmal auf einem Bogen, der jedoch erst nach den Winterspielen erhältlich war.

Ein Bogen erlebte jedoch noch in Sestriere seinen Ersttag: Am Abend des 1. Februars wurde Skilegende Toni Sailer erwartet- und flugs zauberte Dr. Haas noch einen zuvor nur vage angekündigten attraktiven Bogen hervor, der Szenen aus dem Sportlerleben des mittlerweile 70-Jährigen zeigt.



Abb. 34:
Aus dem postalischen Angebot sei auch eine Postkarte genannt, die auf der Bildseite Raum zum Aufkleben der Marke bot.

Bestätigung		
<input type="checkbox"/>	Entrichtete Postentgelte	
<input type="checkbox"/>	Nachnahmebeträge	
<input checked="" type="checkbox"/>	<i>Kostenbeleg</i> <i>Sestriere</i>	
Gesamtbetrag		1 1. FEB. 2006
Datum		
Unterschrift		
Olympische Winterspiele 2006 Sestriere 1150 Wien		
<small>Österreichische Post AG, Firmenbuchnummer: 180 219d, Firmenbuchgericht: HU Wien Es gelten die für das jeweilige Produkt anwendbaren Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Österreichische Post AG in ihrer jeweils gültigen Fassung. DVR: 1008803 UID-Nr.: ATU 46674503 7 661 101 701 GZ: DR/IB-414731/04</small>		

Abb. 35:
Quittungsbeleg über den Kauf eines Markenbogens zum Preis von 20 €
(11. Februar 2006- Ersttag der Gottwald- Marke)

Schließlich war es sogar möglich, Einschreiben aufzugeben, die -wie auch die andere Post- im Rahmen des normalen Personalwechsels über 1150 Wien abgeleitet wurde. Erst am 23. Februar wurde zum ersten Mal davon für zwei Brief-Sätze mit den bis dato ausgegeben 18

Marken Gebrauch gemacht. In den folgenden drei Tagen dürfte sich die Zahl dieser acht Einschreiben nicht wesentlich erhöht haben.

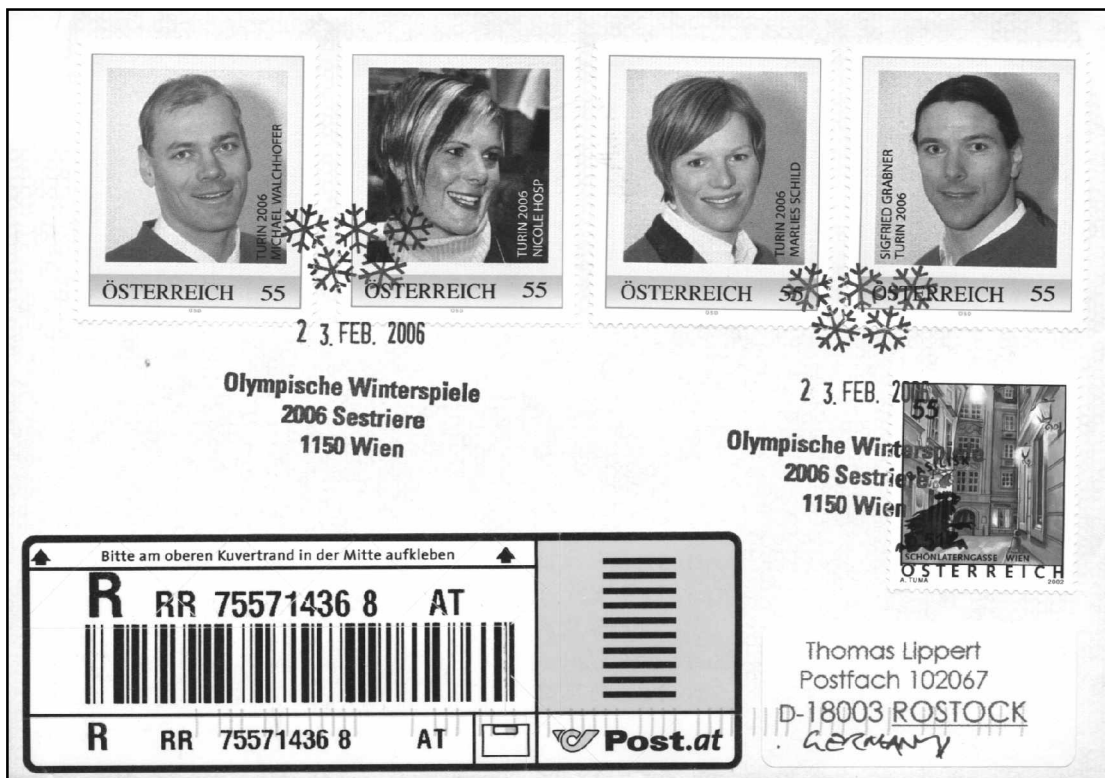


Abb. 36: Mit 2,75 € bestücktes und und damit 10 Cent überfrankiertes Einschreiben von einem der sechs medaillenlosen Tage- eine der sehr seltenen Versendungsformen von diesem Sonderpostamt

Zweifellos ist es der Post Österreichs gelungen, bei den Sportbegeisterten (nicht nur) der Alpenrepublik zu punkten. Wenn an dieser Stelle dieser Aktion so breiter Raum eingeräumt wurde, so deshalb, weil sich ein wesentlicher Part dieser Geschichte im Veranstalterland der Winterspiele abspielte und diese somit untrennbarer Teil der Postgeschichte dieser Winterspiele ist.

Angesichts der publizierten Auflagezahl von 1000 Stück pro Motiv dürfte auch der Wiener Abgabepreis von 2 € pro 0,55 Cent-Marke noch akzeptabel sein.